

Beschluss

vom 8. Mai 2007

Nr. 3083

Postulate

Postulat Fraktion FDP: Waaghaussanierung: Chance für Neukonzept ; Frage der Erheblicherklärung

Die FDP-Fraktion sowie 12 mitunterzeichnende Mitglieder des Stadtparlaments reichten am 20. März 2007 das beiliegende Postulat "Waaghaussanierung: Chance für Neukonzept" ein.

Der Stadtrat nimmt zur Frage der Erheblicherklärung wie folgt Stellung:

1. Mit dem Postulat wird angeregt, den Saal des Stadtparlaments ins „Palace“ zu verlegen und für das Waaghaus eine neue Nutzung, bspw. als multifunktionales kulturelles Zentrum zu prüfen. Nach Auffassung des Stadtrats soll von einer Verlegung des Tagungsorts des Stadtparlaments ins „Palace“ abgesehen werden. Gegen diese Idee spricht zum einen die mangelnde Eignung der Räume des Palace für einen Parlamentsbetrieb, zum anderen soll die mit dem Palace geöffnete – und bisher erst in Ansätzen umgesetzte – kulturelle Chance nicht bereits wieder eingeschränkt werden. Das „Palace“ ist am 25. März 1924 als „Cinema Palace Theater“ eröffnet und bis im Sommer 2006 als Kino betrieben worden. Ein Kinoraum mit der Ausrichtung auf eine Leinwand und „passive“ Kinobesucherinnen und -besucher ist anders konzipiert als ein Parlamentsraum mit lebhaften Debatten und aktiven Teilnehmenden. So verfügen, der ursprünglichen Zweckbestimmung entsprechend, weder der Saal im Erdgeschoss noch die Galerie über Tageslicht. Auch die derzeitige feste Bestuhlung ohne Pulte bzw. Tische verunmöglicht eine Parlamentsnutzung. Eine neue Bestuhlung und der Einbau weiterer Infrastrukturen würde aber auf die bekannten statischen Probleme stossen und einen neuen Boden mit entsprechenden Kostenfolgen bedingen. Zudem sind auch aus denkmalpflegerischen Gründen Veränderungen in diesem Saal Grenzen gesetzt. Fraglich ist ohnehin, ob sich eine sinnvolle flexible Einrichtung realisieren liesse, welche den Saal auch für andere Anlässe als ausschliesslich für Tagungen des Stadtparlaments nutzbar machen würde. Schliesslich haben die bisher gemachten Erfahrungen mit einer Zwischennutzung des Palace gezeigt, dass sich der einstige Kinosaal für kulturelle Angebote sehr gut eignet und die Resonanz sowohl beim Publikum als auch bei den Medien positiv ausgefallen ist.



Vorgesehen ist deshalb nach der Sanierung des Gebäudes eine Überführung des Probebetriebs in einen definitiven Betrieb.

2. Der Stadtrat ist hingegen bereit, in Anpassung des Postulatstexts zu prüfen und Bericht zu erstatten, ob und allenfalls wohin der Tagungsort des Stadtparlaments verlegt werden soll. Denkbar wäre, dass das Stadtparlament in den Räumen des Kantonsrats tagen würde, wo bereits eine Infrastruktur für den Parlamentsbetrieb besteht. Eine gemeinsame Nutzung des Parlamentssaals durch Kantonsrat und Stadtparlament besteht bspw. in Zürich, wo sich das Stadtparlament im kantonseigenen Rathaus eingemietet hat. Die Realisierung einer solchen Lösung bedeutete allerdings den Verzicht auf einen stadteigenen, repräsentativen Parlamentssaal und damit eine Rückkehr zum Zustand vor 1964, als der damalige Gemeinderat während Jahrzehnten seine Sitzungen in gemieteten Räumlichkeiten, u.a. im Kantonsratssaal, abhalten musste.

Eine Anpassung im Sinne eines Prüfungsauftrags soll auch für die Nutzung des Waaghauses – mit oder ohne Parlamentssaal – erfolgen. Dabei ist aus heutiger Sicht eher an eine Optimierung der bestehenden Nutzung als an ein grundsätzlich neues Konzept zu denken. Das Waaghaus wird heute für vielfältige Zwecke genutzt: Das Erdgeschoss, welches von der Gewerbepolizei an Interessentinnen und Interessenten vergeben wird, wird im Jahr durchschnittlich an 125 Tagen für grösstenteils jährlich wiederkehrende Veranstaltungen genutzt. Dabei handelt es sich um so unterschiedliche Anlässe wie Fasnacht, New Orleans meets St.Gallen, Altstadtlauf, St.Galler-Fest oder den Weihnachtsmarkt. Es besteht ein grosses Interesse an einem solchen Raum an zentraler, attraktiver Lage. Die künftige Gestaltung und Nutzung des Waaghaus-Erdgeschosses und des Obergeschosses sowie eine allfällige Intensivierung der Nutzung werden Thema des Postulatsauftrags sein. Mit dem Postulatsbericht werden dann allenfalls konkrete Massnahmen für das Erdgeschoss wie auch das Obergeschoss auf Basis entsprechender Projektierungen vorzuschlagen sein. Diese Arbeiten sollen mit den Ergebnissen des vorgesehenen Wettbewerbsverfahrens für die Neugestaltung Marktplatz – das sich auch mit dem unmittelbaren Umfeld des Waaghauses in einem Perimeter bis zur Brühltorunterführung befassen wird – koordiniert werden.

3. Das Obergeschoss des Waaghauses steht bis heute nebst der Nutzung für das Stadtparlament für vielfältige öffentliche Anlässe wissenschaftlicher, kultureller oder gemeinnütziger, nicht jedoch kommerzieller, parteipolitischer oder religiös-verkürderischer Natur zur Verfügung. Der grosse Saal ist jährlich zu rund 80 Prozent für Vorträge, Konzerte, Informationsanlässe, Generalversammlungen etc. genutzt. Die hohe Auslastung zeigt, dass an diesen von der Stadt bisher kostenlos zur Verfügung gestellten Räumen ein grosses Bedürfnis besteht. Eine Sanierung des Waaghauses hat im Übrigen die Schranken des denkmalpflegerischen Schutzes zu beachten. Das Waaghaus steht unter eidgenössischem Denkmalschutz



und soll gemäss Dienstbarkeitsvertrag der Allgemeinheit zugänglich sein, soweit sein Zweck es erlaubt.

Der Postulatsauftrag ist bei dieser Sachlage anzupassen. Mit der Postulantin wurde ein neu formulierter Postulatstext vereinbart.

Der Stadtrat beantragt dem Stadtparlament, das Postulat **in geändertem Wortlaut erheblich zu erklären.**

Information über die Stellungnahme des Stadtrats nach Art. 67 Geschäftsreglement des Stadtparlaments:

Der 1924 als „Cinema Palace Theater“ eröffnete und bis vor einem Jahr als Kino Palace betriebene Kinosaal eignet sich aus verschiedenen Gründen nicht als repräsentativer Tagungsort des Stadtparlaments. Das Palace soll vielmehr weiterhin für kulturelle Zwecke zur Verfügung stehen; es ist vorgesehen, die jetzige provisorische Nutzung in einen dauernden Betrieb zu überführen. Geprüft werden soll hingegen allgemein, ob und allenfalls wohin der Tagungsort des Stadtparlaments verlegt werden und wie das Waaghaus in den Schranken des denkmalpflegerischen Schutzes gesamthaft saniert und genutzt werden soll. Im Einvernehmen mit der Postulantin beantragt der Stadtrat deshalb folgenden abgeänderten Postulatstext:

„Der Stadtrat wird beauftragt zu prüfen und Bericht zu erstatten, ob und allenfalls wo für das Stadtparlament ein neuer Tagungsort realisiert und wie das Waaghaus unter Einhaltung des denkmalpflegerischen Schutzzumfangs gesamthaft saniert und genutzt werden soll.“

Anträge

Auf Antrag der Direktion Inneres und Finanzen im Einvernehmen mit der Direktion Bau und Planung beschliesst der Stadtrat:

1. Den vorstehenden Ausführungen wird zugestimmt.
2. Der Stadtpräsident wird beauftragt, in diesem Sinne im Stadtparlament Stellung zu nehmen.

Beilage:
Postulat vom 20. März 2007

